



Hans-Jürgen Reichelt
1956

Die Frauen verlassen die Stadt, 2016, Ätzradierung auf Büttenkarton, Motiv 34 x 48 cm auf 45 x 60 cm



Frank K. Richter-Hoffmann
1979

Bild 97 aus Serie: das Schweigen der Klarheit, 2015, Farbholzschnitt, 40 x 50 cm



Luc Saalfeld
1975

aus Zyklus Formstudien, 2017, Farbpigmentdruck nach SW-Fotografie auf Film, 40 x 60 cm



Günter Schöttner
1953

Corpus 1, 2016, Assemblage, gerahmt 70 x 50 cm



Christine Starke
1951

aus der Serie »DIE SELBSTÄNDIGEN«, 2015/2016, Digitalfotografie Finartprint Baryt, 70 x 50 cm

Neues aus Dresdner Ateliers

Künstlerbund Dresden e.V.

Bereits zum zweiten Mal, nach 2015, stellen Künstler des Künstlerbund Dresden e.V. in einer Überblicksausstellung Arbeiten in der Villa Eschebach aus. Beworben haben sich mit über 120 rund ein Viertel der im Verband organisierten Kunstschaaffenden. Eine Jury wählte 27 davon aus, die nun ihre aktuellen Werke aus den Genres Grafik, Malerei, Zeichnung und Fotografie zeigen.

Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass sich bei diesem Auswahlverfahren mehr junge Künstlerinnen und Künstler beworben haben. Ihre unterschiedlichen Handschriften, die sich deutlich von den Berliner und Leipziger Strömungen der letzten Jahre abheben, zeigen selbstbewußte Eigenständigkeit. Damit verknüpft sich auch die Hoffnung, dass Dresden zukünftig wieder mehr Aufmerksamkeit in der zeitgenössischen Kunstwelt erhält.

Und so begeistert die Ausstellung mit einem Ausschnitt neuer Werke etablierter Kunstschaaffender und (noch!) weniger bekannten Handschriften aus Dresdner Ateliers.

Der Ausstellungsort Villa Eschebach hat sich als besonders wichtig für die Dresdner Gegenwartskunst etabliert und ist in den 20 Jahren seines Bestehens in das Kunstgedächtnis der Stadt eingegangen. Wir freuen uns darüber, doch zeigt diese Tatsache auch, dass es gerade in der Kulturstadt Dresden zu wenig größere Ausstellungsräume gibt, die zudem noch erschwinglich, öffentlich zugänglich und somit als Plattform zeitgenössischer Kunst funktionieren. Im Hinblick auf die angestrebte Bewerbung der Stadt Dresden als Kulturhauptstadt Europas 2025 scheint hier noch deutlicher Nachholbedarf zu bestehen.

Die hier ausstellenden Künstlerinnen und Künstler können natürlich nicht vollumfänglich die derzeitige Entwicklung der Dresdner Kunstproduktion abbilden. Wir wollen deshalb die Zusammenarbeit mit dem Künstlerbund Dresden e.V. fortsetzen und 2019 erneut das dann »Neue aus Dresdner Ateliers« präsentieren. *Dieter Hoefler*



Künstlerbund Dresden e.V.

Pulsnitzer Straße 6 | 01099 Dresden
www.kuenstlerbund-dresden.de | www.freproku.de

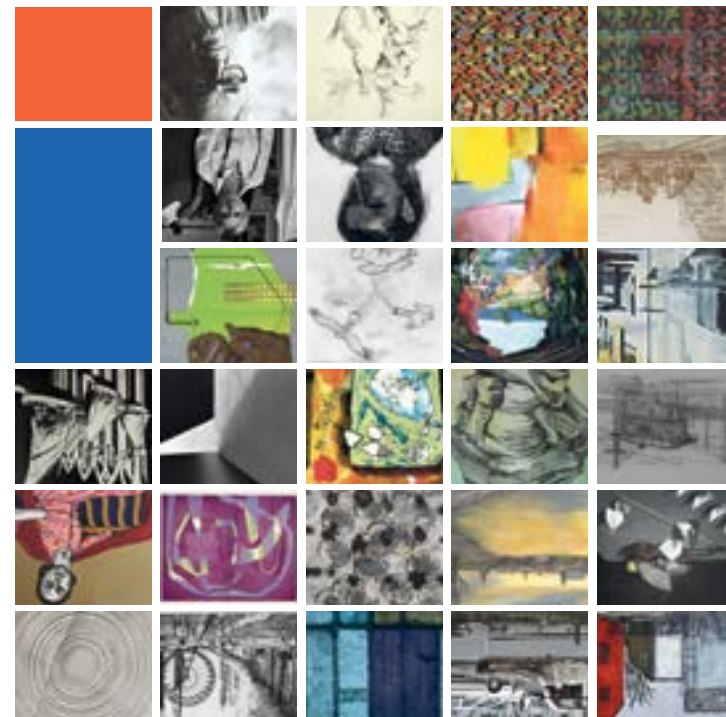
Volksbank Dresden-Bautzen eG
Georgenstraße 6 (Am Albertplatz)
01097 Dresden
Tel. 0351 8131-0 · Fax 0351 8131-1131
www.vbddbz.de



Öffnungszeiten

Montag	8.30 bis 16 Uhr
Dienstag	8.30 bis 18 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 16 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 18 Uhr
Freitag	8.30 bis 13 Uhr

Beratung täglich bis 20 Uhr nach Vereinbarung



Kunst in der Villa Eschebach



2017 ⁸⁹



Gabriele Seitz
1951

Ralf Uhlig, Künstler, 2017
Handabzug, 40 x 60 cm



Katrin Süß
1964

Passante 1, 2015,
Papierprägung mit
Tiefdruckfarbe,
54 x 56 cm



Juliane Vesting
1980

Clothilde, 2017,
Mischtechnik,
100 x 120 cm



Theresa Wenzel
1980

Transfer, 2016,
Linoldruck, 43 x 35 cm



Ulla Andersson
1940

Das rote Haus, 2017,
Acryl/Papier, 44 x 56 cm



Anja Kaufhold
1967

Oberbank, 2015,
Fotografie, 40 x 50 cm



Michael Lange
1959

o. T. Nr. 81 aus
»monden der morgen«,
2016, Fotopigmentdruck,
gerahmt 110 x 140 cm



Walter Battisti
1968

Stilleben mit Geige,
2016, Öl auf Leinwand,
100 x 120 cm



Gabi Keil
1970

Elbe am Abend II,
2015,
Öl auf Leinwand,
80 x 100 cm



Jana Morgenstern
1967

Rübe 11. 3. II, 2017,
Öl, Acryl, Tusche auf
Papier, 62,8 x 43,8 cm



Marianne Dextor
1942

Stellwerkhäuschen
Güterbahnhof
Friedrichstadt_1,
2016, Kohlezeichnung,
70 x 50 cm



Anne Kern
1981

Felsformation 4, 2017,
Kohle/Mischtechnik
auf Papier, 72 x 52 cm



Mirjam Moritz
1973

Erdbeeren, 2016,
Monotypie/Acryl,
21 x 25,5 cm



Thomas Hellinger
1956

o. T. (Piranesi 1), 2016,
Öl auf Nessel,
dreiteilig je 90 x 160 cm



Karen Koschnick
1979

Blick aus der Dunkelheit,
2016, Öl auf Hanjipapier
auf Leinwand, 155 x 160 cm



Maja Nagel
1959

hände, 2016,
Grafit auf Papier,
29,5 x 21 cm



Constanze Hohaus
1967

Überfahrt zum
Schreckenstein,
nach Ludwig Richter,
2016, Farbholzschnitt,
29,5 x 40 cm



Janina Kracht
1964

Dreiklang, 2016,
Öl auf Leinwand,
80 x 60 cm



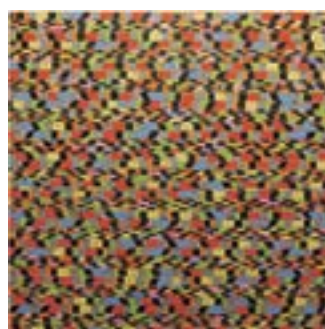
Nadja Poppe
1983

Vogel J., 2017,
Kohle auf Papier,
86 x 61 cm



Marion Kahnemann
1960

Sprache I, 2017,
Acryl auf Holz, 48 x 46 cm



Jens Küster
1965

Kaida horizontal
fortlaufend, 2015,
Linolstempeldruck auf
Japanpapier, auf Leinwand
montiert, 400 x 100 cm



Katharina Probst
1965

Metamorphose, 2017,
Zeichnung, 40 x 30 cm